



ATLAS PLUS EXPRESS

Hochelastischer, verformbarer, schnell bindender Kleber S1

- empfohlen für schnelle Renovierungen
- begehen und verfugen bereits nach 4 Stunden
- hohe Elastizität und Haftfähigkeit, verformbar S1
- auf schwierige Untergründe – OSB-Platten, alte Fliesen, Terrazzo
- auf Terrassen, Balkone, Fußbodenheizung



Anwendungsbereich

Empfohlen für Beläge, die während kurzfristigen Renovierungen angefertigt werden – überall dort, wo das Absperren von renovierten Flächen problematisch bzw. unmöglich ist – Banken, Läden, Bahnhöfe, Restaurants, Arztpraxen, Flure, Kommunikationswege.

Bildet ein Element der ATLAS-Reihe zum schnellen Herstellen von Belägen – unter der Anwendung der schnell trocknenden Emulsion UNI-GRUNT (Trocknungszeit 2 h), des Klebers PLUS EXPRESS (Abbindezeit 4 h) sowie der Fuge ARTIS (Abbindezeit 3 h) ist das Begehen des Fußbodenbelags bereits nach 9 Stunden nach dem Grundieren des Untergrundes möglich.

Wird für das Ankleben von Belägen empfohlen, welche besonders schweren Nutzungsbedingungen ausgesetzt sind – was auf die Sondereigenschaft des Untergrundes, sowie auf negative Einflüsse der Witterung zurückzuführen wäre.

Ideal für Beläge, die durch Verformungen bedroht werden – dank hoher Elastizität gleicht folgende Spannungen sehr gut aus:

- thermische – auf Balkonen, Terrassen, Fassaden, bei der Boden- und Wandheizung,
- - mechanische – auf Holzdecken, auf G-K-Platten, an schwachen Trennwänden, auf elastischen Hydroisolationen WODER E, WODER W bzw. WODER DUO.

Ermöglicht Fliesen auf problematischen Untergründen zu verlegen – solchen wie: OSB-Platten, Terrazzo, „Fliese auf Fliese“, aber auch auf stark haftende Farbschichten (Lambris aus Ölfarben), sowie auf stark haftenden Untergründen aus bituminöser Masse (Parkett-Reste), aus Kleberresten von PVC-Platten usw.

Typen von Untergründen – die oben erwähnten problematischen bzw. verformbaren Untergründe sowie verputzte bzw. nicht verputzte Wände aus Blöcken, Hohlsteinen, Ziegeln, Zement- und Anhydrituntergründe.

Typen von Fliesen – klein-, mittel- und großformatige Fliesen; aus Keramik (Glaser, Terrakotta, Gres, Mosaik) aus Zement, Stein u.ä..

Eigenschaften

Zeichnet sich durch kurze Abbindezeit aus – das Begehen von Fliesen sowie das Verfugen von Belägen bereits nach 4 h nach dem Ankleben möglich.

Hochflexibel – Verformbarkeit S1 – Die zulässige Beugung des gehärteten Klebers beläuft sich auf 2,5-5 mm (Prüfung nach PN-EN 12002).

Zeichnet sich durch hohe Haftfähigkeit aus – reelle Haftfähigkeit auf einem Betonuntergrund unter normalen Bedingungen beträgt 2,0 N/mm² (minimale Haftfähigkeit, die durch die Norm vorausgesetzt ist, beträgt 1 N/mm²).

Reduzierter Abfluss erlaubt Fliesen von oben zu verlegen – gemäß den Empfehlungen, optimale Wahl der Konsistenz und der Schichtstärke eliminieren den Abfluss des Klebers, was wiederum die Arbeiten vom oben der Wand aufzunehmen erlaubt und das Zuschneiden von Fliesen auf sichtbaren Stellen der Fläche vermeidet.

Verlängerte offene Zeit erlaubt die Fliesen auf die Klebschicht sogar 30 Minuten nach dem Auftragen auf dem Untergrund zu verlegen – man kann den Kleber gleichzeitig auf größere Flächen auftragen, und so die Arbeitszeit verkürzen.

Technische Daten

ATLAS PLUS EXPRESS wird als trockene Mischung, bestehend aus Zementbindemittel, Zuschlagsstoffen sowie speziell zusammengesetzten modifizierten Mitteln von höchster Qualität produziert.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 1,5 kg/dm ³
Volumensdichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 1,55 kg/dm ³
Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)	ca. 1,4 kg/dm ³
Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	ca. 0,22 l / 1 kg ca. 5,50 l / 25 kg
Min./max. Schichtstärke des Mörtels	2 mm / 5 mm
Temperatur bei der Mörtelzubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +25°C
Reifen	ca. 5 Minuten
Verwendbarkeit	ca. 1 Stunde
Offene Zeit	min. 30 Minuten
Korrekturzeit	ca. 10 Minuten
Begehbare	nach ca. 4 Stunden
Verfugen	nach ca. 4 Stunden
Volle Belastung	nach ca. 3 Tagen

Die in der Tabelle angegebenen Zeiten werden für die Applikation bei 23°C und 55 % Feuchtigkeit empfohlen.

Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 12004+A1:2012 für den Kleber der Klasse C2FTE S1. Erklärung überanzeigenschaften Nr. 1087/CPR.

CE 2007, 0767	PN-EN 12004 + A1:2012 (EN 12004:2007 + A1:2012)
Verformbarer Zementkleber für Fliesen Klasse C2FTE S1, schnell bindend, mit erhöhten Parametern, kleinerem Abfluss und verlängerter offener Zeit	für den Innenbereich und Außenbereich, für Wände und Fußböden
Haftfähigkeit bei Dehnung - am Anfang - früh (nach einem Zeitraum von nicht mehr als 6 Stunden)	≥ 1,0 N/mm ² ≥ 0,5 N/mm ²
Beständigkeit – Haftfähigkeit nach: - nach der thermischen Alterung - nach dem Eintauchen im Wasser - nach dem Einfrieren und Auftauen	≥ 1,0 N/mm ² ≥ 1,0 N/mm ² ≥ 1,0 N/mm ²
Offene Zeit – Haftfähigkeit nach einer offener Zeit nicht kürzer als 20 Minuten	≥ 0,5 N/mm ²
Abfluss	≤ 0,5 mm
Brandschutzklasse	A1/A1fl
Querverformung	≥ 2,5 und < 5 mm
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	siehe Sicherheitsdatenblatt

Das Erzeugnis besitzt die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenhygiene

■ Verlegen von Fliesen

Vorbereitung des Untergrunds

Der Untergrund soll sein:

- **stabil** – ausreichend steif und entsprechend lang ausgereift. Die Zeit für das Ausreifen beträgt entsprechend:
 - für neue Putze, die aus fertigen ATLAS-Mörteln hergestellt werden, beträgt mind. 1 Woche für jedes Zentimeter der Stärke,
 - für Untergründe ATLAS POSTAR 80, ATLAS SMS 15 und ATLAS SMS 30 - mindestens 24 Stunden,
 - für Untergrund ATLAS POSTAR 20 - mindestens 4 – 5 Tagen,
 - für selbstnivellierende Massen ATLAS TERPLAN N sowie ATLAS TERPLAN R - mindestens 3 Tagen,
 - für Anhydrituntergründe - mindestens 2 – 3 Wochen,
 - für Betonuntergründe - mindestens 28 Tage,
- **luft-trocken oder matt-feucht**,
- **gereinigt** – von Schichten, welche die Haftfähigkeit des Kleber schwächen könnten, insbesondere Staub, Schmutz, Kalk, Öle, Fette, Wachs, Resten von Öl- und Emulsionsfarben. Untergrund, der von Algen, Pilzen u.ä. bedeckt ist, mit dem Präparat ATLAS MYKOS reinigen.
- **gründiert mit einem der ATLAS-Präparate:**

Zementuntergründe:

- ATLAS UNI-GRUNT bzw. ATLAS UNI-GRUNT PLUS – Wenn die Aufnahmefähigkeit des Untergrundes übermäßig oder uneinheitlich ist.
- ATLAS GRUNTO-PLAST – Wenn der Untergrund wenig aufnahmefähig ist bzw. mit den Schichten bedeckt ist, die die Haftfähigkeit verhindern..

Gipsputze und Anhydrit-Grundiermittel: Vor dem Fliesenverkleben müssen die Untergründe mit ATLAS UNI-GRUNT-Emulsion oder ATLAS GRUNTO-PLAST-Masse grundiert werden.

Die Grobspanplatten sind stabil so zu befestigen, dass sie unter Dauerbelastung nicht schwanken. Die Anordnung von Schichten mit Grobspanplatten soll so ausgelegt und hergestellt werden, dass die Bodenschicht nicht verformt, was zur Beschädigung der Verkleidung führen könnte. Nach der Befestigung sind die Grobspanplatten zu schleifen und zu entstauben. Außerdem empfiehlt es sich, die Grobspanplatten mit ATLAS WODER W-Masse bzw. ATLAS WODER E-Masse als Feuchtigkeitsschutz und zur Verbesserung der Haftfähigkeit des Klebers zu beschichten. Wahlweise kann ATLAS GRUNTO-PLAST als Kontaktschicht zur Verbesserung der Haftfähigkeit einzusetzen.

Vorbereitung des Mörtels

Das Material aus dem Sack in ein Behälter mit abgemessener Menge Wasser schütteln (Mischungsverhältnisse in den Technischen Daten angegeben) und mit einer Bohrmaschine mit Rühraufsatz solange mischen, bis eine einheitliche Konsistenz erreicht ist. Den angerührten Mörtel für 5 Minuten stehen lassen und danach erneut mischen. Den so vorbereiteten Mörtel während ca. 1 Stunde verbrauchen.

Das Auftragen des Mörtels

Den Mörtel mit einer glatten Stahlkelle auftragen, und danach gleichmäßig verteilen und profilieren (möglichst in einer Richtung). Dabei eine Zahnkelle verwenden.

Das Verlegen von Fliesen

Nach dem Auftragen behält der Mörtel seine Eigenschaften während ca. 30 Minuten (bei ca. 23 °C und 55 % Feuchtigkeit). Die Kontaktfläche zwischen der Fliese und dem Kleber soll gleichmäßig und möglichst groß sein. Sie soll:

- mind. 60% - für die Wände und Fußböden im Innenbereich und
 - 100% - für die Fußböden mit Heizsystemen betragen, die großen Beanspruchungen ausgesetzt sind (Garagen, Verkehrswege, Lager), Schwimmbäder sowie alle Flächen im Außenbereich.
- Den übermäßigen Mörtel an den Fugen laufend entfernen.

Das Korrigieren der Fliesenlage

Die angeklebte Fliese kann man während 10 Minuten nach dem Zudrücken noch mit leichten, horizontalen Bewegungen korrigieren (bei ca. 23 °C und 55 % Feuchtigkeit).

Das Verfugen und die Nutzung des Belags

Mit dem Verfugen kann man nach dem Aushärten des Mörtels, jedoch nicht früher als nach 4 Stunden beginnen. Die Nutzfestigkeit erreicht der Mörtel nach Ablauf von 3 Tagen.



■ Verbrauch

Für die vollständige Füllung des Raumes unter der Fliese werden durchschnittlich ca. 1,5 kg Trockenmischung / 1 m² / auf je 1 mm Klebschicht verbraucht. Dies hängt davon ab, wie eben der Untergrund sowie die Unterseite der Fliese sind.

Fliesengröße	Größe der Kellenzähne (mm)	Stärke der Klebschicht (mm)	Verbrauch (kg/m ²)
Misaik bis 2 x 2 cm	4,0	2,0	3,0
Kleinformatig Fliesen bis 10 x 10 cm	4,0 – 6,0	3,0	4,5
Mittelformatige Fliesen bis 30 x 30 cm	6,0 – 8,0	4,0	6,0
Großformatige Fliesen über 30 x 30 cm	über 8,0	5,0	7,5

■ Wichtige zusätzliche Informationen

- Die Fliesen dürfen vor dem Verkleben nicht nass gemacht werden. Bei der Ermittlung der Stärke der Kleberschicht unter der zu verklebenden Verkleidung ist die geometrische Abweichung der Fliesenform, z.B. Verwindung der Ebene zu berücksichtigen. Für das Verkleben von Fliesen, die in Berührung mit Grauzement ihre Farbe ändern können, empfiehlt es sich, die Kleber auf Basis von Weißzement-Bindemittel zu verwenden.
- Wenn die Fliesen auf schwachen Untergründen befestigt werden, mit einer Tragfähigkeit, die schwer zu bestimmen ist (Bsp. stauberzeugende Untergründe, schwer zu reinigen) wird empfohlen, eine Probe der Haftfähigkeit durchzuführen, die darin besteht, die Fliese anzukleben und nach 48 Stunden die Klebefestigkeit zu prüfen.
- Eine erhöhte Luftfeuchtigkeit bzw. niedrige Temperatur verlängern die Abbindezeit des Mörtels.
- Offene Zeit ist – ab dem Zeitpunkt des Auftrags des Mörtels auf dem Untergrund, bis zum Verlegen von Fliesen – beschränkt. Damit überprüft werden kann, ob das Ankleben von Fliesen noch möglich ist, wird empfohlen einen Test durchzuführen. Man soll die Finger gegen den aufgetragenen Mörtel zudrücken. Wenn der Mörtel auf den Fingern bleibt, kann man die Fliesen noch ankleben. Wenn die Finger trocken bleiben, ist diese Klebschicht zu entfernen und eine neue aufzutragen.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung des Mörtels zu reinigen. Schwer zu entfernbare Resten vom erhärtetem Mörtel werden mit dem ATLAS SZOP abgewaschen.
- Gefahr – enthält Zement. Kann die Atemwege reizen. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle verschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln..
- Den Kleber in dicht verschlossenen Säcken (am besten auf Paletten) in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren. Vor Feuchtigkeit schützen. Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses ≤ 0,0002%.

■ Verpackungen

Papiersäcke 25 kg.

Palette 1050 kg in Säcken mit 25 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2014-09-18